



Jury-Leitfaden der GEDOK e. V.

**Disziplin
Darstellende Kunst**



Disziplin Darstellende Kunst (DK)

	Seite
Vorwort	3
Präambel	4
1. Aufnahme von Künstlerinnen in den Regionalgruppen	5
2. Veranstaltungs-Jury-Verfahren in den Regionalgruppen	7
3. Veranstaltungsvertrag	7
4. Qualitätskriterien	8
Anträge:	
Aufnahmebedingungen	10
Einladung Aufnahme	11
Aufnahme-Antrag	13
Protokoll Jury Aufnahme	15
Ausschreibung	17
Veranstaltungs-Bewerbung	19
Protokoll Jury Veranstaltung	21
Jury-Abrechnung	23
Künstlerinnenvertrag	24
Impressum	26

Vorwort

Die Freiheit der Kunst in Entstehung und Auswirkung ist ein zentrales, im deutschen Grundgesetz besonders geschütztes Rechtsgut, dem auch die GEDOK e. V. verpflichtet ist. Der Kunst uneingeschränkt Stimme und Form zu verleihen, zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen, um einer Gesellschaft immer wieder einen untrüglichen Spiegel vorzuhalten. Kunst muss kompromisslos auf Missstände hinweisen aber auch auf Kraftquellen wie Geist und Schönheit, aus denen sich im Wandel der Zeit schöpfen lässt.

Die GEDOK hat sich der Aufgabe verschrieben, Wirken und Werken von Künstlerinnen öffentliche Anerkennung zu verschaffen und setzt sich für Chancengleichheit im Kunstbetrieb ein. Dazu braucht es Wertmaßstäbe mit deutlichem Bezug zu anerkannten Standards und Kriterien künstlerischen Schaffens. Diesem vorausgesetzten Selbstanspruch ihrer Mitgliedskünstlerinnen gegenüber sieht sich die GEDOK e. V. verpflichtet und trägt Sorge dafür, dass eine überzeugende Qualität des künstlerischen Ausdrucks als unverwechselbares „Markenzeichen“ entwickelt, erhalten und wahrgenommen wird.

In der Kunst wie in der Wissenschaft gilt, dass Arbeitsergebnisse durch kompetente, kritische Beurteilung Anderer einen Prozess der Beglaubigung durchlaufen, der für sich schon eine Wertschätzung des ernsthaften künstlerischen Ansatzes wie auch des kreativen Ringens darstellt. Das Resultat einer Befürwortung sichert nicht nur das Renommee der Urheberinnen und die Qualität ihres Werkes oder eines Gesamtvorhabens, in dessen Rahmen es gegebenenfalls präsentiert wird. Daher sind alle Disziplinen der GEDOK aufgerufen, über die Teilnahme von Mitgliedern an öffentlichen Präsentationen und über Neuaufnahmen durch eine Jurierung unter Einbeziehung auch externer Expert*innen der Fachwelt zu entscheiden.

Der hier vom Bundesvorstand zur Berücksichtigung durch die GEDOK Regionalgruppen vorgelegte, seit 2006 erstmals aktualisierte Leitfaden trägt bisherigen Entwicklungen und Gepflogenheiten in den verschiedenen Disziplinen Rechnung. Für die Erstellung gilt Susanne Meier-Faust und IngOhmes sowie Christine Düwel, Marion Hinz, Mia Schmidt und Michaela Weber besonderer Dank!

Das Ermessen „guter“ Kunst bleibt im Laufe der Geschichte ein dynamischer Prozess ebenso wie der Diskurs darüber. GEDOK Künstlerinnen bietet sich über die Grenzen von Disziplinen und Regionen hinweg die Möglichkeit, daran teilzuhaben und mitzugestalten!

Im September 2022
Dr. habil. Ursula Toyka
Präsidentin



Präambel

So wie der Kunstbegriff in seinen Erweiterungen einem steten Wandel unterliegt, so sind auch die Kriterien der Bewertung und Beurteilung von künstlerischen Arbeiten den Einflüssen der Zeit unterworfen. Kunsthistorisch gewachsene Kriterien für Qualität wie Dauerhaftigkeit, Zeitlosigkeit, Originalität und Unverwechselbarkeit (die sog. „Handschrift“) und eine daraus erwachsene Aura des Kunstwerks verlieren als konstitutive Beurteilungsgrundlagen von Kunst immer mehr an Bedeutung. Kunstbewertungen stehen in einem Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Stellenwert von Kunst. Sich wandelnde Funktionen der Kunst bestimmen ihren Rang innerhalb der Gesellschaft. Diese Wertigkeit beleuchtet zugleich den Zustand des sozialen Gesamtgefüges.

Kunst ist zunächst ein leeres Konzept, für das es keine allgemeingültigen und absolut zu setzenden Kriterien gibt. Insoweit bleibt ungewiss, was Kunst ist.

Kunstbewertung ist immer eine Frage des Einzelfalls. Aus den Erfahrungen des vergleichenden Sehens kann nur ein jeweils subjektiv zu vertretendes Urteil entstehen, abhängig von Wahrnehmung und professionellem Kenntnisstand.

Letztlich beruhen Kunsturteile auf einem intersubjektiven Konsens, was sich unausgesprochen in der sogenannten Kunstöffentlichkeit feststellen lässt und sich ausgesprochen an den Wertungen jeder Kunstjury festmachen lässt.

(Susanne Meier-Faust, vgl. Kunstforum International Bd.162, 2002, S.149)



Disziplin Darstellende Kunst – Schauspiel, Tanz, Kabarett, Musical u. a.

1. Aufnahme von Künstlerinnen in den Regionalen Gruppen

1.1 Aufnahmevoraussetzungen:

- Bewerbung der Künstlerin (aufgrund Empfehlung oder Antrag)
- Erfüllung der Aufnahmebedingungen
- Aufnahme-Jurierung

Einladungsschreiben/Ansreiben an die Künstlerin zur Abgabe ihrer Unterlagen für die Aufnahme-Jurierung mit folgenden Angaben:

- Procedere der Jurierung (Möglichkeiten eines Veranstaltungsbesuchs (Theater, Tanz etc.), Jury-Sitzung zum Hören und Sichten der abgegebenen Unterlagen)
 - Nennung der Jury (personell und fachlich)
 - Nennung der Protokollantin
 - Anforderung der folgenden Bewerbungsunterlagen
 - CD/DVD mit mindestens 3 Stücken/Nummern, aktuelle Aufnahmen oder Link zu einem der gängigen Online-Portale
Die Tonträger bitte mit dem Namen kennzeichnen.
 - künstlerische Vita
 - fakultativ: Aussage über die eigene künstlerische Arbeit („Statement“)
(Diese Unterlagen in Bild und Schrift sollten als elektronische Dateien vorliegen).
 - Zeitpunkt der schriftlichen Mitteilung der Jurierungsergebnisse
 - Adresse/Tel. etc. für Rückfragen
 - Einverständniserklärung mit den Entscheidungen der Jury
- Beigefügt sind dem Anschreiben: Aufnahmeantrag, Aufnahme-Bewerbung

- **Formular Aufnahmebedingungen**
- **Formular Einladungsschreiben**
- **Formular Aufnahme-Antrag**

1.2. Durchführung der Aufnahme-Jurierung in den Regionalen Gruppen

Fach-Jury mit 3 - 5 Mitgliedern, dazu eine Protokollantin

Jury-Modelle

Modell A: Jury aus Expertinnen der GEDOK

Grundlagen der Zusammensetzung:

Die Jury-Mitglieder werden von den Mitgliedern der Disziplin für die Dauer einer Wahlperiode gewählt. Wiederwahl ist möglich. Sinnvoll ist ein Verhältnis von drei Künstlerinnen DK und zwei KunstvermittlerInnen DK.
(Anforderungen an die Qualifikationen siehe weiter unten.)

Modell B: Jury aus Expertinnen der GEDOK + externen ExpertInnen

Grundlagen der Zusammensetzung:

Mischung intern/extern, gewählt/bestellt

3 GEDOK-Jurorinnen (Künstlerinnen/KunstvermittlerInnen DK)

Diese internen Jury-Mitglieder werden von den Mitgliedern der Disziplin für eine Wahlperiode gewählt. Wiederwahl ist möglich.

2 bestellte externe Jurorinnen (Künstlerinnen/KunstvermittlerInnen DK)



Voraussetzungen der Wählbarkeit/Bestellung von internen oder externen Jury-Mitgliedern:

Künstlerinnen DK:

Bühnenerfahrung, mehrjährige professionelle künstlerisch-darstellende Tätigkeit, eigenes Repertoire/Medienauftritte/CD/DVD, Jury-Erfahrung in anderen Gremien, Kenntnis des Theater-/ Tanzbetriebs

KunstvermittlerInnen DK:

professioneller Hintergrund, mehrjährige Erfahrungen in Veranstaltungsorganisation/ Workshops, bei künstlerisch-darstellenden Projekten, bei Jurierungen von Veranstaltungen, Wettbewerben (TheaterwissenschaftlerInnen/RegisseurInnen/ChoreografInnen/TanzpädagogInnen)

Bei beiden Modellen A + B ist es wünschenswert, dass die fachliche Zusammensetzung der Jury die unterschiedlichen Arbeitsgebiete der Bewerberinnen der Disziplin berücksichtigt.

- Formular Protokoll Jury Aufnahmen

1.3. Jury-Kosten:

Honorierung: keine oder schriftlicher Honorarverzicht mit Nennung der Summe gegen Spendenbescheinigung; Fahrtkostenerstattung gegen Belege, Einladung zum Mittagessen am Tag der Jurierung (Erstattung der Spesen gegen Belege).

- Formular Jury-Abrechnung

1.4 Schriftliche Mitteilung der Juryergebnisse

Nichtaufnahme:

Dank für Interesse und Bedauern zum Ausdruck bringen. Möglichst einen begründenden Satz entsprechend der Notiz im Jury-Protokoll formulieren; ebenso eine Ermutigung bei einer empfohlenen nochmaligen Bewerbung.

Aufnahme:

Neues Mitglied willkommen heißen, zur Aktivität anregen, Aufforderung zur Beitragszahlung, Hinweis auf die nächste Veranstaltung, das monatliche Treffen. Beizufügen sind: Formular mit Einzugsermächtigung für Jahresbeitrag, Satzung, evtl. GO, allg. Unterlagen für die Mitglieder, z. B. Mitglieder-/E-Mail-Verzeichnis (mit dem Hinweis auf rein vereinsinternen Gebrauch der Verzeichnisse)

2. Veranstaltungs-Jury-Verfahren in den Regionalgruppen

2.1 Abweichungen zum Jury-Verfahren bei Aufnahmen:

Je nach Größe der Regionalgruppe: Jurierung von einer gemischten fachspezifischen Gruppe (GEDOK-Expertinnen und externe ExpertInnen).

Ausnahme: Sonderveranstaltungen oder anderen experimentellen Veranstaltungsformen können ohne Jurierung durchgeführt werden.

2.2 Ausschreibung

Enthält Veranstalterin, Veranstaltungskonzept, Teilnahmebedingungen, Fristen, Orte.

2.3 Einreichungsunterlagen

Bewerbung mit Anschreiben, mit persönlichen und künstlerischen („Statement“) Angaben, mit Liste der eingereichten Stücke/Nummern, mit künstlerischer Vita (Stipendien, Preise und Auszeichnungen, Theater-/Tanz-/Ensemble-Mitgliedschaften) digital möglichst digital mit den aktuell gängigen Formen (in der Ausschreibung präzisiert) bzw. Link-Angabe oder in einer Mappe, jeweils deutlich mit Namen der Bewerberin beschriftet.

2.4 Jury aus Expertinnen der GEDOK und externen Expertinnen

Veranstaltungen werden durch interne und externe ExpertInnen juriert. Die Zusammensetzung der Jury richtet sich nach den Vorgaben des Veranstaltungskonzepts. Der Jury sollen mind. zwei kompetente fachspezifische GEDOK-Mitglieder angehören, die auch stimmberechtigt sind.

Die Jurierung wird von einem in der Jurytätigkeit erfahrenen GEDOK-Mitglied protokolliert, das identisch sein kann mit dem stimmberechtigten Mitglied. Vorzuziehen ist aber die Aufteilung in jurierende und protokollierende Tätigkeit.

Wird eine GEDOK-Künstlerin DK Jury-Mitglied, so ist sie von der Beteiligung an der Veranstaltung, für die juriert wird, ausgeschlossen.

- **Formular Protokoll Jury Veranstaltungen**
- **Formular Veranstaltungs-Bewerbung**
- **Formular Ausschreibungen**

3. Veranstaltungsvertrag

Es wird empfohlen, mit den einjuriierten Künstlerinnen DK einen Vertrag zur Durchführung der Veranstaltung zu schließen.

- **Formular Künstlerinnenvertrag**

4. Qualitätskriterien

4.1 Beurteilungskriterien für künstlerische Arbeit

(Die folgenden Beurteilungskriterien erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Schauspiel/Tanz

- erfolgreicher Abschluss der künstlerischen Ausbildung, Teilnahme an Fortbildungen, Workshops,
- Professionalität, Kontinuität der künstlerischen Arbeit, Repertoireentwicklung
- Präzision und Beherrschung von Sprechtechnik, Körperbeherrschung
- Interpretationsqualität, Einfühlung in Programme, Stimmigkeit des künstlerischen Ausdrucks
- Bühnenpräsenz (Wirksamkeit des künstlerischen Auftritts)

Choreografie

- Konzeptionelle Schlüssigkeit der choreographischen Arbeit (eines Konzepts, eines Entwurfs, eines Werks, eines Werkzusammenhangs)
- Erkennbarkeit im bisherigen Werkprozess, Stilwillen
- eigenständige Einheit von Form und Ausdruck, Originalität
- Wahl des angemessenen Ausdrucksmittels
- Stilistische Erfindung, Risikofreude, Differenz zu Vorhandenem, Grenzüberschreitung, Transformation
- Stringenz und Kontinuität der Qualität inklusive Brüchen und Neuansätzen
- Konsequenz und Durchhaltevermögen bei der Realisierung von Ideen

4.2 Verständigung über künstlerische Praxis

Beurteilungsverfahren, Arbeitsregeln

- Offenheit
- Vorurteilsfreies Wahrnehmen
- Reflexion der künstlerischen Praxis der sich bewerbenden Künstlerin.
Befragung des Gehörten, der sprechtechnischen Interpretation, der dramaturgischen Arbeit (des Konzepts, s. o., interne Logik des Werks) und werkimmanentes vergleichendes Hören/Prüfen:
Welchen Anspruch hat die Künstlerin an sich selbst, kann sie diesen mit der zu beurteilenden Leistung erfüllen? Sie hat in aller Regel durch vorhergehende künstlerische Leistungen einen Maßstab der Beurteilung gesetzt, der sich als werkimmanentes Kriterium der Qualitätsbewertung auswirkt. Ein sogenanntes „Statement“ der Künstlerin, mit dem sie ihre künstlerischen Absichten und ihre konzeptionellen Gedanken umreißt, ist ein weiterer Anhaltspunkt für den werkimmanenten Qualitätsmaßstab.
- Vergleichendes Prüfen im Verhältnis zu den zeitgleich vorliegenden Leistungen anderer Künstlerinnen: Relation von Qualitäten
- Vergleichendes Prüfen im Verhältnis zur Darstellenden Kunst allgemein
- Anwendung des Maßstabs „intersubjektive Objektivität“
- Konsensfindung durch Argumentation



4.3 Interdisziplinäres „Arbeits- und Denkklima“

- gegenseitige Offenheit der Disziplinen als Profil der GEDOK
- GEDOK als Plattform verschiedener Stile und Arbeitsweisen, unterschiedlicher Konzepte und Haltungen. Diese jeweils stringenten, unterschiedlichen Positionen werden als großer Reichtum verstanden. Sie verlangen Respekt und Toleranz, sofern sie als echte Standpunkte überzeugend vertreten werden können.
- Die GEDOK-Kultur besteht auch gerade darin, die Begegnungen der Disziplinen und interne Offenheit und Durchlässigkeit als Analogie zu interkulturellen Erweiterungen und diese Vielfältigkeit als Chance zu begreifen und den Dialog zu fördern. Die Faszination des Andersartigen gilt auch hier und stimuliert Kreativität. Voraussetzung ist hier wie überall die wohlwollende Haltung und der Verzicht auf eine vorwegnehmende, vorurteilsgeprägte Bewertung.
- Methoden des aktiven Zuhörens und der Offenheit für das Andere sind Voraussetzung für eine bewusste Verständigung. Dazu gehört weiterhin das einführende Nachfragen, woran sich etwas festmachen lässt, etwas sichtbar wird.



Aufnahmebedingungen Darstellende Kunst

Ziel

Die Gruppe Darstellende Kunst setzt sich zum Ziel, innerhalb der GEDOK unterschiedliches künstlerisches Schaffen im Bereich Theater, Tanz,...? zu repräsentieren und gemeinsam aktiv in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Aktivitäten

Die Gruppe Darstellende Kunst organisiert Veranstaltungen, Workshops etc., die den einzelnen Mitgliedern durch gemeinsame Planung und Themenfindung eine inhaltliche Auseinandersetzung ermöglichen.

Im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten und in Begegnung und Austausch mit den Mitgliedern der anderen Disziplin ist jedes Mitglied zum aktiven Mitgestalten aufgefordert.

Aufnahmevoraussetzungen

Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in dem gewählten darstellenden Fach wird vorausgesetzt.

Eine kontinuierliche, intensive künstlerische Praxis ist durch Auftritte, CD-Veröffentlichungen, Mitgliedschaft oder Leitung in Ensembles, durch Wettbewerbsteilnahme, durch Uraufführungen oder Choreografieaufträge nachzuweisen. Bei Bewerberinnen ohne Abschlussexamen, bei Studentinnen oder bei Autodidaktinnen ist der Nachweis anerkannter, kontinuierlicher Arbeit erforderlich, durch Vita, Demonstrationsvideo oder CD, Kritiken, Programmhefte, Referenzen von Persönlichkeiten, die im Bereich der Disziplin tätig sind.

Bewerbung

Mit Hör-/Sehproben, Vita und einer Liste der bisherigen Auftritte und Veröffentlichungen können sich Darstellende Künstlerinnen - Schauspielerinnen, Tänzerinnen, Kabarettistinnen, Choreographinnen und ähnlich Schaffende - bewerben. TheaterwissenschaftlerInnen, RegisseurInnen, TanzpädagogInnen und KritikerInnen im Bereich Darstellender Kunst (DK) werden unter dem Stichwort Kunstvermittlung DK ohne Jurierung als Kunstförderinnen direkt in die GEDOK aufgenommen. Sie sollten die Disziplin DK bei deren Aktivitäten unterstützen und können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Aufnahme-Verfahren

Die Jury besteht aus Fachleuten der Disziplin Darstellende Kunst in verschiedenen Fachgebieten (z. B. Ballett, Schauspiel, Kabarett, Musical), darunter – wenn gewünscht – die Bundesfachbeirätin DK der GEDOK. Auf der Grundlage der eingereichten Hör-/Sehproben und im Kontext des aktuellen Theater-/Tanz- Schaffens findet die Jury ihr Urteil. Ein Veranstaltungsbesuch kann ebenso Grundlage der Jury-Bewertung sein. Die Bewerberin wird schriftlich über die Entscheidung der Jury informiert..

GEDOK Regionalgruppe: _____

Adresse

Tel.:

E-Mail:



Einladung zur Aufnahme als Darstellende Künstlerin

Sehr geehrte Frau _____, liebe Künstlerin,

wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in der GEDOK und senden Ihnen gerne die Aufnahmebedingungen und den Aufnahmeantrag zu.
Senden Sie diesen bitte ausgefüllt zurück an die unten stehende Adresse.
Nach erfolgter Jurierung können Sie dann Mitglied als Künstlerin werden.
Teilen Sie uns Ihren nächsten Veranstaltungstermin/Auftritt mit, damit die Jury-Mitglieder einen Eindruck von Ihrer künstlerischen Position bekommen.

Bitte reichen Sie _____ (aktuelle) Hör-/Sehproben (CD/DVD) (aus den letzten _____ Jahren) ein und fügen Sie die im beigefügten Bewerbungsformular aufgelisteten Unterlagen wie Vita etc. bei. Diese Unterlagen senden Sie bitte ebenfalls an die unten stehende Adresse.

Als Jurierungs-Alternative bieten wir im Zeitraum _____ die nächste Jurierung für die Aufnahmen in die Disziplin Darstellende Kunst an.

Mitglieder der Jury sind: (Name und Arbeitsgebiet/Funktion)

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)

Das Protokoll führt _____ (Name/Funktion des GEDOK-Mitglieds).

Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich mit den Entscheidungen der Jury einverstanden.

Das Ergebnis der Jurierung wird Ihnen schriftlich innerhalb von _____ Tagen nach der Jurysitzung mitgeteilt. Damit erhalten Sie weitere Unterlagen und Informationen über die Arbeit der GEDOK.

Bei Fragen zur Einreichung und Bewerbung wenden Sie sich bitte an die Fachgruppenleiterin Darstellende Kunst.

(Name, Tel., E-Mail).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

(gez. 1. Vorsitzende)

- **Aufnahmeantrag**
- **Aufnahmen-Bewerbungsformular**
- **Aufnahmebedingungen**

GEDOK Regionalgruppe: _____

Adresse
Tel.:
E-Mail:



Aufnahme-Antrag Darstellende Kunst

Bewerberin

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Internet _____

Geburtsort _____ Geburtsdatum _____

Mit den folgenden Hör-/Sehproben (CD/DVD) bewerbe ich mich um die Aufnahme in die GEDOK. Die Unterlagen sind mit meinem Namen beschriftet.

Die weiteren Unterlagen (siehe unten, Punkte 2 - 5) sind in einer Mappe beigelegt, die ebenfalls mit meinem Namen gekennzeichnet ist.

1. Liste der eingereichten Hör-/Sehproben:

1.1 Stückeritel _____

Aufnahmedatum _____ Werk/Text von _____

Besetzung _____

Ausführende _____

1.2 Stückeritel _____

Aufnahmedatum _____ Werk/Text von _____

Besetzung _____

Ausführende _____

1.3 Stückeritel _____

Aufnahmedatum _____ Werk/Text von _____

Besetzung _____

Ausführende _____



2. Biografie (künstlerische Vita), Porträtphoto

3. Veranstaltungsprogramme

4. Darstellung der Arbeit in eigenen Worten („Statement“)

5. Medienberichte (max. drei)

6. eigene CD/DVD

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Mit der Entscheidung der Jury bin ich einverstanden.

Ort/Datum/Unterschrift

Bewerbung bitte bis zum _____ ausgefüllt an uns senden.

GEDOK (Name Regionalgruppe)

Adresse

Tel.:

E-Mail:



Protokoll Jury Aufnahmen Darstellende Kunst

Jurierung der Aufnahmen in die Disziplin Darstellende Kunst

Zeitraum _____

Bewerberin

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Internet _____

Geburtsort _____ Geburtsdatum _____

Jurymitglieder (Name, Arbeitsgebiet/Funktion):

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

Jurierung der eingereichten Hör-/Sehproben:

Bewertung	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
-----------	------------	--------------	--------------

Probe 1

Probe 2

Probe 3

Bewertung

Veranstaltung _____

Ergebnis: Aufnahme: (bitte ankreuzen) nein _____ ja _____

Bei Ablehnung:

Nochmalige Bewerbung empfohlen: nein _____ ja _____

Begründende Bemerkungen (Stichworte):

Ort	Datum	Unterschrift Protokollführung
-----	-------	-------------------------------



Ausschreibung Darstellende Kunst

**Die GEDOK Regionalgruppe: _____ schreibt für die Disziplin
Darstellende Kunst die folgende Veranstaltung aus:**

Titel/Thema _____

Termin _____

Ort _____

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der GEDOK Regionalgruppe: _____

Zugelassen sind Stücke für _____ (z.B. Solotanz) und _____
(z.B. Schauspielensemble).

Das Konzept der Veranstaltung sieht die folgende Thematik des Programms vor:

Teilnahmeunterlagen:

Einzureichen sind Proben (CD/DVD) (mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag)
und die künstlerische Vita sowie das beigefügte Formblatt Veranstaltungsbewerbung.

Formular Veranstaltungs-Bewerbung

Einreichungsfrist: _____

Einreichungsadresse

Die Jurierung erfolgt

am: _____

Jury-Mitglieder sind (Name, Arbeitsgebiet/Funktion):

1)

2)

3)

4)

5)



Die eingereichten Unterlagen werden zusammen mit der Mitteilung über die Jury-Entscheidung in dem beigefügten Rückumschlag zurückgesandt.

- **Formular Protokollblätter Jury Ausstellung/**
- **Formular Jury Abrechnung**

Veranstaltung:

Die Konzeption der Veranstaltung und Programmmzusammenstellung folgt auf der Basis des Konzepts den Vorschlägen der Jury.

Verantwortlich für die Organisation und Durchführung ist die Fachgruppenleiterin DK/Projektleiterin. _____ (Name) in Abstimmung mit dem Vorstand der GEDOK Regionalgruppe: _____ und unter Mitwirkung der Künstlerinnen DK.

Die beteiligten Künstlerinnen DK erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EURO _____.

Die Herstellung und Herausgabe eines CD/DVD - Mitschnitts ist – vorbehaltlich ausreichender Finanzmittel – vorgesehen.

Die beteiligten Künstlerinnen DK stellen die erforderlichen Unterlagen (Daten der Stücke, Viten, Porträtfotos) für die Programmerstellung in elektronischer Form zur Verfügung.

Die GEDOK Regionalgruppe: _____ ist berechtigt, Programmteile der Veranstaltung in den Medien und im Internet zu veröffentlichen.

Die von der Jury ausgewählten Stücke sind für das Veranstaltungsprogramm vorzubereiten und am Tag und Ort der Veranstaltung auszuführen und zur Darstellung zu bringen.

- **Formular Künstlerinnenvertrag**

Mit der Einreichung erkennen die Bewerberinnen die Teilnahmebedingungen und die Entscheidungen der Jury an.

Ort _____ Datum _____

Unterschrift

(gez. 1. Vorsitzende)

- **Bewerbungsformular**

GEDOK Regionalgruppe: _____

Adresse

Tel.:

E-Mail:



Veranstaltungs-Bewerbung Darstellende Kunst

Zeit und Ort der Veranstaltung:

Bewerbungsunterlagen (siehe Ausschreibung)

Name_____Vorname_____

Straße_____PLZ/Ort_____

Telefon_____Fax _____

E-Mail_____Internet_____

Geburtsort_____Geburtsdatum_____

Mit dem folgenden Beitrag bewerbe ich mich um die Beteiligung bei der oben genannten Veranstaltung. Die Unterlagen sind mit meinem Namen beschriftet:

Die weiteren Unterlagen (siehe unten, Punkte 2 – 5) sind in einer Mappe, die ich auf dem Umschlag mit meinem Namen beschriftet habe, beigelegt.

1. Liste der eingereichten Beiträge/Stücke:

1.1 Stückeritel_____

Aufnahmedatum_____Werk/Text von_____

Besetzung_____

Ausführende_____

1.2 Stückeritel_____

Aufnahmedatum_____Werk/Text von_____

Besetzung_____

Ausführende_____



-
- 2. Biografie (künstlerische Vita), Porträtphoto**
 - 3. Veranstaltungsprogramme**
 - 4. Darstellung der Arbeit in eigenen Worten („Statement“)**
 - 5. Medienberichte** (die drei wichtigsten)
 - 6. DVD-/CD-Veröffentlichungen**

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Mit der Entscheidung der Jury bin ich einverstanden.

Ort/Datum/Unterschrift

Bewerbung bitte bis zum _____ ausgefüllt an uns senden.

GEDOK Regionalgruppe: _____

Adresse

Tel.:

E-Mail:



Protokoll Jurierung Veranstaltungen DK

Deckblatt

(1 Exemplar pro Juryanlass, Blatt 2: Anzahl Exemplare entsprechend der Zahl der Bewerberinnen)

Jurierung für die Veranstaltung (Titel, Termin) _____

Datum der Jurierung _____

Ort _____

Beginn _____ Uhr

Ende _____ Uhr

Protokollführung _____ (Name, Funktion GEDOK-Mitglied)

Jurymitglieder (Name, Arbeitsgebiet, Funktion):

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

davon anwesend _____

entschuldigt _____

Stellvertretung _____

Anzahl der einreichenden Künstlerinnen DK:

Bemerkungen:

Ort

Datum

Unterschrift Protokollführung

GEDOK Regionalgruppe: _____



Protokoll Jurierung Veranstaltung _____ **Blatt 2**

Name _____ Nr. _____

Geburtsdatum _____

Jurierung:

Kurzbeschreibungen der eingereichten Vorschläge bzw. Hör-/Sehproben:

Stück 1

Stück 2

Stück 3

Bewertung: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen

1. Durchgang:

2. Durchgang:

3. Durchgang:

Ergebnis: Einjuriert: (bitte ankreuzen) nein _____ ja _____

Begründende Bemerkungen (Stichworte):

Ort

Datum

Unterschrift Protokollführung

GEDOK Regionalgruppe: _____



Abrechnung Jury

Jurierungsanlass _____

Ort _____ Termin _____

Auslagen (z. B. Fahrtkosten) lt. beigefügten Belegen
(zur Erstattung durch die GEDOK)

_____ €

_____ €

_____ €

Honorar/Zeitaufwand/(€/St.)

_____ €
(als Spende an die GEDOK)

Abrechnende Person/Jurymitglied:

Name _____

Adresse _____

Tel.:

E-Mail :

Bankverbindung:

ISBN: _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift



Künstlerinnenvertrag Darstellende Kunst

Vertrag zwischen der GEDOK Regionalgruppe: _____

Vertreten durch die Vorsitzende

und der Künstlerin

zur Durchführung einer Veranstaltung:

(bitte ankreuzen bzw. eintragen)

- Auftritt

- Sonstiges

Veranstaltungsort:

(bitte ankreuzen bzw. eintragen)

- (Sitz d. Reg. - Gruppe)

- sonstiger Ort

Veranstaltungstermin: _____

Weitere verbindliche Termine(Datum und Uhrzeit):

- Mediengespräch _____

- Vortrag/Sonstiges _____

Die Stückauswahl und die Konzeption der Veranstaltung erfolgen in Abstimmung mit den Verantwortlichen der GEDOK durch eine dafür bestimmte Jury.

Die Künstlerin erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EURO _____.

Die GEDOK sorgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine angemessene Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist berechtigt, das Veranstaltungsprogramm oder Teile davon in gedruckten oder elektronischen Publikationsformen zu veröffentlichen.



Die Gestaltung einer (Nichtzutreffendes streichen) Einladungskarte/Dokumentation/eines Plakates/Faltblatts/Leporellos kann in Abstimmung mit der Künstlerin erfolgen. Die Herstellungs-/Druckkosten trägt die GEDOK.

Die Künstlerin stellt der GEDOK elektronisches Abbildungsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung sowie gegebenenfalls Material für die Gewinnung von Sponsoren.

Die Künstlerin verpflichtet sich, die mit diesem Vertrag vereinbarte(n) Veranstaltung(en) unter dem von der GEDOK festgelegten Titel und unter Nennung der Veranstalterin GEDOK in der Öffentlichkeit und in Publikationen zu nennen. Ebenso verpflichtet sie sich, falls Mitglied der GEDOK, diese Mitgliedschaft in ihrer üblichen künstlerischen Vita (in Internetseiten, Dokumentationen) aufzuführen.

Der Rücktritt vom Vertrag kann nur bis zu _____ Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Übernahme bereits entstandener Kosten wird individuell zwischen Künstlerin und Regionalgruppe vereinbart.

Eine Veranstaltung, die ohne Verschulden der GEDOK, zum Beispiel infolge Erkrankung der Künstlerin, nicht in dem vorgesehenen Zeitraum stattfinden kann, verwirkt ihren Anspruch auf Durchführung. Eine neue Terminfindung ist Verhandlungssache. Die Übernahme bereits entstandener Kosten wird individuell zwischen Künstlerin und Regionalgruppe vereinbart.

Ansprechpartnerinnen, Zuständigkeiten im Einzelfall und besondere Vereinbarungen sind gesondert (z. B. in einer „Checkliste“) festgehalten. Gerichtsstand ist (Sitz der Regionalen Gruppe bzw. anderer Ort). Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift der Musikerin/Künstlerin

Unterschrift 1. Vorsitzende

GEDOK Regionalgruppe: _____

Adresse

Tel.:

E-Mail:



Impressum

Herausgeberin: GEDOK e. V.

Erst-Fassung 2006 unter Kathy Kaaf (Präsidentin)
auf Grundlage der Ausarbeitung von Susanne Meier-Faust, M. A.
(Vizepräsidentin)
Überarbeitung 2022 für alle Disziplinen unter Dr. habil. Ursula Toyka
(Präsidentin) von IngOhmes (Bundesfachbeirätin BK)

Lektorat/Korrektorat: Susanne Meier-Faust, M. A. / Michaela Weber
(Bundesfachbeirätin AK)